

Sandra Fischer
 Leibniz Universität Hannover
 Institut für Sonderpädagogik
 Pädagogik bei Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung
 sandra.fischer@ifs.uni-hannover.de

Beitrag im Format A

Miteinander lernen für eine nachhaltige Zukunft – Partizipation von Schüler*innen im inklusiven Unterricht

Das Lehr-Lern-Projekt ‚So geht inklusiv‘ am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover fokussiert Mitgestaltungsmöglichkeiten von Schüler*innen im Rahmen inklusiver Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Gemeinsame Handlungs- und Erfahrungsräume, die durch die Zusammenarbeit mit einer Kooperationsschule geboten werden, konkretisieren schulische Inklusion und ermöglichen es allen beteiligten Akteur*innen, miteinander und voneinander zu lernen.

Das Bildungskonzept BNE intendiert eine „Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt“ (BNE-Portal) und stellt damit die bildungspolitische und pädagogische Antwort auf die globale Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung dar. Mit dieser im Jahr 2015 verabschiedeten Agenda geht die Zielsetzung einher, die globale Entwicklung sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig zu gestalten. Im Nationalen Aktionsplan wird die Partizipation aller gesellschaftlicher Gruppen als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung verstanden und damit Partizipation als Bestandteil von BNE betrachtet (vgl. Nationale Plattform BNE c/o BMBF 2017). Angestrebt wird, „aktiv, eigenverantwortlich und mit anderen gemeinsam Zukunft nachhaltig zu gestalten“ (de Haan 2008, 28) – also miteinander. Die Frage, wie *alle* Schüler*innen Kernkompetenzen entwickeln können, um nachhaltig handeln und aktiv mitgestalten zu können, ist aktuell von großer Relevanz. Im Hinblick auf Menschen mit Behinderungserfahrungen ist es zudem von besonderer Bedeutung, Bedingungen von Partizipation in den Blick zu nehmen, um einer Marginalisierung entgegen zu wirken (vgl. Niediek 2023).

Der für das Lehr-Lern-Projekt zentrale Theorie-Praxis-Transfer erfolgt in der kollaborativen Konzeption und Erprobung von Materialien für partizipativ ausgerichtete, fächerverbindende Lerngelegenheiten im Handlungsrahmen BNE. Dabei sind die Schüler*innen als kompetente Akteur*innen eingebunden und als Expert*innen in eigener Sache adressiert – somit wird ihnen eine Stimme gegeben. Den Fragen, wie Handlungsfähigkeit in sozialen Prozessen und durch strukturelle Bedingungen sowie Ressourcen ermöglicht bzw. hervorgebracht wird (vgl. Bühler-Niederberger 2020; Eßer 2014) und wie sich Positionierungen der verschiedenen Akteur*innen zeigen (vgl. Häbig et al. 2022), wird im Rahmen des Projekts nachgegangen.

In diesem Beitrag wird die Perspektive der Schüler*innen als relevantes Moment in Lehr-Lern-Prozessen (vgl. Büker et al. 2021; Velten et al. 2018) betrachtet und ein Einblick in das Lehr-Lern-Projekt gegeben.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. Theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume (2. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Büker, P., Hüpping, B. & Zala-Mezö, E. (2021). Partizipation als Veränderung. In Zeitschrift für Grundschulforschung, 14, 391–406.

Eßer, F. (2014). Agency Revisited. Relationale Perspektiven auf Kinder und ihre Handlungsfähigkeit. In Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation (ZSE), 34(3), 233-246.

De Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (23-44). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Häbig, J.; Zala-Mezö, E. & Egli, J. (2022). (Re-)Produktion sozialer Ordnung in der Schule: welche Mitbestimmungsmöglichkeiten eröffnen sich für Primarschüler*innen? In M. Grüning et al. (Hrsg.), Mitbestimmung von Kindern: Grundlagen für Unterricht, Schule und Hochschule (110-129). Weinheim: Beltz Juventa.

Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung c/o BMBF (2017) (Hrsg.). Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Frankfurt/M.

Niediek, I. (2023). Partizipation. In M. Grummt et al. (Hrsg.), Partizipation, Wissen und Kommunikation im sonderpädagogischen Diskurs (17-32). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Velten, K., Alexi, S., & Höke, J. (2018). Die Erfassung von Kinderperspektiven und ihr Potential für Forschung und Professionalisierung. In S. Miller et. al. (Hrsg.), Jahrbuch Grundschulforschung. Profession und Disziplin. Grundschulpädagogik im Diskurs (127-137). Wiesbaden: Springer VS.